

Einladung

Donnerstag, 21. April 2022, 20.00 Uhr im Hotel Buchserhof

Freiheit! Liberté! Ja – aber welche?

Über das vormoderne und moderne Freiheits- und Demokratieverständnis am Beispiel der Glarner Landsgemeinde und dem Untertanengebiet Werdenberg im Jahre 1798

Vortrag des Rechtshistorikers M.A. HSG Alfonso Hophan

Von 1517 bis 1798 herrschte das demokratische Land Glarus über die ehemalige Grafschaft Werdenberg als Untertanengebiet. Dies hat immer wieder für Verwunderung gesorgt, so etwa in den Worten Georg Thürers: «Wie kam es denn, dass die Nachkommen jener, welche die Vögte des Feudalismus verjagt hatten, eines Tages selber Herrschaft ausübten und Vögte in Untertanenlande schickten? War das nicht ein Sündenfall im Paradiese der Freiheit?» Durch eine Auseinandersetzung mit den vormodernen und modernen Begriffen von Freiheit und Demokratie wird gezeigt, warum hierin kein Widerspruch lag und warum im Jahre 1798 alles änderte.



*Der Schwur der Drei Eidgenossen auf dem Rütli. J. H. Füssli
(Kunsthaut Zürich)*

Alfonso C. Hophan (*1992) hat an der *Universität St. Gallen* (HSG) Rechtswissenschaften studiert. Seine Forschungsschwerpunkte sind das öffentliche Recht (insbesondere Verfassungsrecht) und die Rechtsgeschichte. Dieses Jahr hat er seine Dissertation eingereicht. Der Vortrag basiert auf seiner rechtsgeschichtlichen Masterarbeit, welche im DIKE-Verlag publiziert wurde (*Die Verfassungsrevolution an der Glarner Landsgemeinde von 1836*).

Aktuelle Informationen zur Durchführung des Anlasses finden Sie auf der Homepage des HVW www.hv-werdenberg.ch.